

## Grußwort

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

zunächst möchte ich mich auf diesem Wege bei Ihnen allen für Ihr aktives Engagement im Klimaschutz und Ihren Beitrag zu mehr Wettbewerbsfähigkeit unserer Branche im vergangenen Jahr bedanken.

Ich wünsche Ihnen ein gutes und erfolgreiches Jahr 2007 und hoffe, dass wir auch weiterhin gemeinsam viele erfolgreiche Aktivitäten in diesem Bereich durchführen werden.



Fritz G. Dreesen,  
Vorstandsvorsitzender des Hotelverbandes Deutschland (IHA)

Rund eintausend Betriebe profitieren bereits von den umfangreichen Tipps und Serviceleistungen der Energiekampagne Gastgewerbe. Ich selbst beteilige mich seit März 2006 mit meinen Betrieben an der Kampagne. Ich spreche daher aus eigener Erfahrung, wenn ich sage, dass sich die Teilnahme bezahlt macht.

Wussten Sie zum Beispiel, dass verschmutzte Heizkessel einen Mehrverbrauch an Energie von bis zu 20 % verursachen können? Diese Informationen und

viele Serviceleistungen bietet die Energiekampagne. Das Angebot wird monatlich erweitert. So gibt es seit kurzem eine umfangreiche Datenbank für Energieberater im Internet.

Und das Beste: Mit der Energiekampagne verbessern Sie nicht nur die Effektivität in Ihrem Betrieb – sondern Sie schonen auch die Umwelt. Ich kann daher nur jedem Gastwirt und Hotelier empfehlen, das Angebot zu nutzen und bei der Energiekampagne mitzumachen.

**Alles Gute im neuen Geschäftsjahr  
wünscht Ihnen Ihr**

*Fritz G. Dreesen, Vorstandsvorsitzender des Hotelverbandes Deutschland (IHA)*

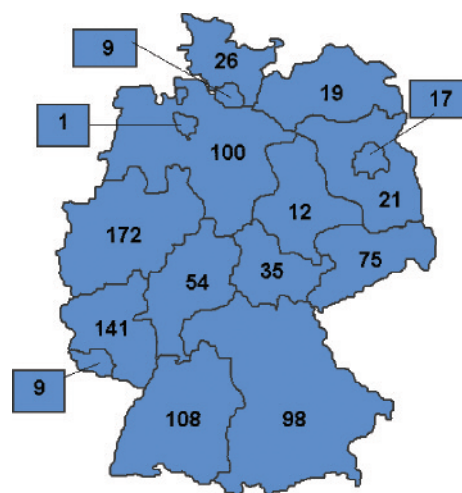
## Inhalt

<b>Grußwort</b>	1
<b>Neues aus der Energiekampagne</b>	1
<b>Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie</b>	2
<b>Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen</b>	3
<b>Tipps für die Praxis: Beleuchtung</b>	3
<b>Neues von Landes- &amp; Fachverbänden</b>	4
<b>Aktuelle Termine</b>	4

## Neues aus der Energiekampagne

### Positive Entwicklung: über 1.000 Teilnehmer!

Anfang Januar 2007 registrierte sich der 1000. Teilnehmer bei der Energiekampagne Gastgewerbe (siehe Nachgefragt). Mitte Januar 2007 zählte die Energiekampagne Gastgewerbe bereits 1081 teilnehmende Betriebe. Diese setzen sich zusammen aus 571 Hotels, 93 Gasthöfen, 35 Pensionen, 266 Gaststätten und 116 Betrieben ohne Zuordnung („Sonstige“).



Herkunft der Teilnehmer nach Bundesland

### Hilfe im Beratungsdschungel: Datenbank für Energieberater

Seit Anfang Januar 2007 ist auf der Internetseite der Energiekampagne ([www.energiekampagne-gastgewerbe.de](http://www.energiekampagne-gastgewerbe.de)) eine Datenbank mit Energieberatern verfügbar.

Teilnehmer der Kampagne können die Datenbank nutzen, um nach geeigneten Energieberatern in ihrem Postleitzahlbereich zu suchen. Die Datenbank ermöglicht außerdem eine Detailsuche nach Beratungsformen oder Betriebsbereichen/Haustechnik. Ganz gleich, ob Sie eine Beratung zu Stromtarifen oder zum Vertragsmanagement, zu technischen Fragen oder zur Organisation suchen: Die Datenbank hilft Ihnen dabei, schnell den richtigen Partner zu finden.

### Schnelle Information: Der Rechner für Blockheizkraftwerke (BHKW)

Unter der Rubrik „Schnell-Info“ auf der Internetseite der Energiekampagne finden Sie ein neues Rechnerprogramm zu Blockheizkraftwerken. Das Excel-basierte Programm bietet Ihnen die Möglichkeit, eine erste Abschätzung durchzuführen: Lohnt sich die Investition in ein Blockheizkraftwerk für Ihren Betrieb – oder nicht? Damit der Rechner den Bedarf richtig kalkulieren kann, müssen typische Verläufe des Wärme- und Strombedarfs eingegeben werden. Der BHKW-Rechner steht Ihnen seit Dezember 2006 zum Download zur Verfügung.

### Noch einfacher: Das Energie-Sparprogramm

Das Energie-Sparprogramm der Energiekampagne ist weiter entwickelt worden: Die Benchmark- oder Vergleichsfunktion mit anderen, ähnlichen Betrieben wurde überarbeitet. Unter anderem wird jetzt eine Prüfung durchgeführt, mit der neue Energieprofile bereits bei der Eingabe auf Plausibilität getestet werden. Nutzen auch Sie die Vorteile des neu überarbeiteten Energie-Sparprogramms und richten sich direkt Ihr eigenes Energie-Sparkonto ein.

### Neue Themen: Die Energie-Sparblätter

Voraussichtlich Mitte Februar 2007 werden an die ersten Betriebe die neuen Energie-Sparblätter „Heizung“ und „Erneuerbare Energien“ versendet. Auf der Internetseite gibt es bereits jetzt umfassende Informationen zu diesen Themen. In Vorbereitung befindet sich das Energie-Sparblatt „Restaurant/Bar“.

## Nachgefragt: Wie sparen Hoteliers und Gastronomen Energie?

Thomas Schneider, Inhaber des 3-Sterne Hotels „Drei Linden“ in Nürnberg, ist der **1000. Teilnehmer** bei der Energiekampagne Gastgewerbe. Sein 78-Betten-Hotel existiert bereits seit 1877. Energiesparen wird in diesem Traditionshotel schon seit langem groß geschrieben. Mit Hilfe der Energiekampagne Gastgewerbe erhofft sich Herr Schneider nun weitergehende Tipps und Unterstützung.



Thomas Schneider, Inhaber des 3-Sterne Hotels „Drei Linden“ in Nürnberg.

### Herr Schneider, Sie haben sich kürzlich bei der Energiekampagne Gastgewerbe als der 1000. Teilnehmer angemeldet. Herzlichen Glückwunsch dazu! Freuen Sie sich schon auf Ihr gewonnenes Wochenende in Berlin?

Das letzte Mal, dass ich in Berlin war, ist schon eine Weile her: 1987 war ich zuletzt dort! Da mein Geschäftspartner und ich hart für den Erfolg des Hotels arbeiten, habe ich beschlossen, mich gemeinsam mit ihm auf die Reise nach Berlin zu machen.

### Was waren die Gründe, sich für die Teilnahme an der Kampagne zu entscheiden?

Erfahren habe ich von der Kampagne durch ein Rundschreiben des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes. Unser Haus energieeffizient zu gestalten, lag uns schon immer am Herzen. So haben wir bereits in den letzten Jahren die alte Heizungsanlage gegen eine moderne und effizientere Anlage ausgetauscht. Darüber hinaus wurde das Dachgeschoss erneuert und mit einer Wärmeisolierung versehen. Nichts desto trotz hat ein Hotel mit sehr hohen Energiekosten zu kämpfen. Die Energiekosten über die bereits umgesetzten Maßnahmen hinaus zu senken, war für uns die ausschlaggebende Motivation, bei der Kampagne mitzumachen.

### **Konnten Sie mit den ersten Anregungen der Kampagne bereits Maßnahmen in Ihrem Betrieb erfolgreich umsetzen?**

Interessant waren für uns die organisatorischen und technischen Tipps. Wir haben uns beispielsweise gleich einmal im Haus umgesehen, an welchen Stellen sich versteckte Energiefresser, wie z.B. Geräte mit Stand-by-Funktion, befinden. Außerdem fanden wir den Hinweis zu energiesparenden Geräten sehr hilfreich. Am nützlichsten war jedoch ein Tipp aus dem Bereich Beleuchtung: die energiesparende Neonröhre! Wir waren uns gar nicht darüber bewusst, dass man mit Hilfe solcher Leuchtmittel bis zu 82% an Energie einsparen kann. Während des Betriebsalltags verliert man solche Sachen leicht aus den Augen. Gerade wenn man die Masse an eingesetzten Leuchten auf Gängen, Räumen, etc. bedenkt, kann dies eine Einsparung von mehreren hundert Euro pro Jahr bedeuten.

### **Welche Energiesparziele haben Sie sich für die Zukunft gesetzt?**

Kleinere, kostengünstige Maßnahmen und Tipps der Energiekampagne wollen wir in unserem Hotel möglichst schnell umsetzen. Doch auch größere Maßnahmen scheuen wir nicht. Nur so kann man den stetig steigenden Kosten entgegenwirken. Man muss investieren – sonst bleibt man stehen! Die Energiekampagne Gastgewerbe wird uns dabei sicherlich unterstützen!

**Kontakt:** Thomas Schneider · info@hotel-drei-linden-nuernberg.de · www.hotel-drei-linden-nuernberg.de

## **Umschau: Aktuelle Trends und Entwicklungen**

### **Energieausweise ab 2008**

Innerhalb der letzten fünf Jahre haben sich die Energiekosten im Hotel- und Gaststättengewerbe mehr als verdoppelt. Ihr Anteil an den Betriebskosten steigt zunehmend. Mieter, Käufer und Betreiber von Immobilien erhalten mit der neuen Energieeinsparverordnung (EnEV) 2006 zur EU-Gebäuderichtlinie die Möglichkeit zur objektiven Beurteilung der energetischen Qualität eines Gebäudes.

Die Verordnung beinhaltet erstmals auch ein Berechnungsverfahren für Nichtwohngebäude, zu denen auch Hotels und Gaststätten zählen. Bereits mit der aktuellen Verordnung von 2004 sind Energiebedarfsausweise für den Neubau von Nichtwohngebäuden vorgesehen; ab 2008 muss jedoch auch für bestehende Hotels und Gaststätten ein Energieaus-

weis vorgelegt werden, wenn sie vermietet oder verkauft werden sollen. Unter den Begriff „Vermietung“ wird laut der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) zwar nicht die Zimmervermietung fallen, sehr wohl aber die Verpachtung von Hotels oder Gastronomieflächen.

Darüber hinaus werden mit der Verordnung erstmals Vorschriften über die regelmäßige Inspektion von Klimaanlage und die anteilige Berechnung der Energie für Beleuchtung und Klimatisierung eingeführt.

Ziel der Verordnung ist es, dass die Energieeffizienz eines Gebäudes mit Hilfe von Energiekennzahlen übersichtlich und verständlich dargestellt wird. Dazu gehören Angaben zur Gebäudehülle, zur Lüftung, Warmwasserbereitung und zur Heizungsanlage generell. Der Einfluss des Nutzerverhaltens soll dabei ausgeblendet werden: Es geht allein darum, die Technik und Gebäudesubstanz objektiv zu beurteilen. Die Zertifizierung soll auch dazu dienen, Modernisierungs- oder Sanierungsvorschläge aufzuzeigen.

### **Energieeffizienz im Büro und für zu Hause: Neues Internet Portal für Verbraucher**

Unter [www.topten.info](http://www.topten.info) können sich Verbraucher ab sofort über energieeffiziente Produkte informieren. Während Office-TopTen bei der Auswahl energieeffizienter Bürogeräte hilft, erhält man bei Eco-TopTen umfangreiche Produktempfehlungen aus verschiedenen Alltagsbereichen (Wohnen, Kühlen, Kochen, Energiemanagement).

## **Tipps für die Praxis: Beleuchtung**

### **Dirk Nitsche, Technischer Leiter Best Western Hotel Steglitz International, Berlin**

Die Beleuchtung eines Hotels kann zu einem enormen Kostenfaktor werden. Für unser ursprünglich als Kaufhaus konzipiertes 360-Betten-Haus in Berlin Steglitz bestand deshalb unter anderem im Rahmen der Beleuchtung erhebliches Einsparpotential.

2002 entschloss sich das Hotel, die bestehenden 800 Standardleuchtstofflampen gegen energiesparende Röhren mit elektronischem Vorschaltgerät zu ersetzen. Die Investitionskosten von 20 Euro pro Lampe (also 16.000 Euro insgesamt) übernahm der Stromanbieter in einem Contracting-Vertrag. Die Lampen werden über einen Zuschlag zum Strompreis verrechnet, wobei die Stromeinsparung den Zuschlag

übersteigt. Pro Standardleuchtstofflampe entsteht heute ein Verbrauch von 672 W/h am Tag (vorher 1392 W/h). Nur noch 50 bis 60 Prozent der bisher aufgewendeten Energie werden damit verbraucht. Wir sparen so bei einem Strompreis für Großabnehmer von ca. 8 Cent/kW/h gut 16.800 Euro im Jahr. Dazu kommen die geringeren Montagekosten aufgrund der mehr als doppelt so langen Lebensdauer der Lampen.

## Regionales / Neues von Landes- & Fachverbänden

Die bundesweite Energiekampagne wird in vielen Regionen durch engagierte Menschen weiter getragen. Die Berichte der einzelnen Landes- und Fachverbände zeigen, wie vielfältig das Angebot vor Ort ist.

### **DEHOGA Rheinhessen-Pfalz Hotel- und Gaststättenverband e.V.**

Der DEHOGA Rheinhessen-Pfalz ist sich der Wichtigkeit des Kostenblocks „Betriebskosten“ seiner Mitglieder bewusst. Bei anhaltend steigenden Energiekosten sieht es der Verband als wichtige Aufgabe an, seinen Mitgliedern auf diesem Gebiet tatkräftige Unterstützung zukommen zu lassen. Insbesondere im Strombereich stellt der Verband seit einiger Zeit seinen Mitgliedern im Bereich der gesamten Pfalz sowie speziell im Stadtbereich Landau/Pfalz sowie Mainz jeweils einen mit Rabatten ausgestatteten Rahmen-tarifvertrag zur Verfügung, der unsere Mitglieder im Vergleich zu Nichtmitgliedern besser stellt.

Einen wichtigen Beitrag zur Energieberatung leistet zudem die bundesweite „Energiesparkampagne“. Der Verband hat alle seine Mitglieder in einem persönlichen Anschreiben auf die Kampagne und deren Möglichkeiten hingewiesen und zur Teilnahme geraten. Ca. 100 Betriebe des Verbandes haben sich daraufhin der Kampagne angeschlossen und Unter-

lagen angefordert bzw. bereits zur Prüfung eingereicht. Die Kampagne wird seitens des Verbandes weiterhin massiv gefördert und unterstützt.

**Ansprechpartner:** Thomas Landoll · E-Mail: info@dehoga-rhp.de · Internet: www.dehoga-rhp.de

### **DEHOGA Hessen e.V.**

Beim Hotel- und Gaststättenverband Hessen steht das Thema Energieeffizienz – und damit auch die Energiekampagne Gastgewerbe – weit oben auf der Agenda. Mehrfach hat der Verband bereits gezielt Artikel in den hauseigenen Medien platziert. Dies soll auch in Zukunft fortgesetzt werden. Gleich zu Beginn des Jahres werden im „Rundbrief Hotellerie“ und „DEHOGA compact“ weitere Informationen zur Kampagne sowie saisongerechte Energietipps verbreitet. Der Verband hat die Energiekampagne Gastgewerbe auch zum Branchentag am 23.04.2007 nach Kassel eingeladen. Dort können sich die Mitglieder vor Ort von den Vorteilen der Kampagne überzeugen.

**Ansprechpartner:** Claus Tiemeyer · E-Mail: info@dehoga-hessen.de · Internet: www.dehoga-hessen.de

## Aktuelle Termine

### **26. Februar 2007**

#### **C-B-R Freizeit und Reisen, München**

13.00 – 17.00 Uhr

- Vorstellung der Energiekampagne und Informationsstand, Konferenzraum A61/62

### **23. April 2007**

#### **Branchentag des DEHOGA Hessen, Kassel-Espenau, Waldhotel Schäferberg**

- Vorstellung der Energiekampagne und Informationsstand.

Dieses Projekt wurde gefördert von:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und Reaktorsicherheit

**Umwelt  
Bundes  
Amt**   
Für Mensch und Umwelt

Die Förderer übernehmen keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen der Förderer übereinstimmen.

### **KONTAKT**

Herausgeber: Energiekampagne Gastgewerbe  
c/o DEHOGA Bundesverband  
10873 Berlin

Fon & Fax 0700/72 62 52 42 (12 Ct./Min.)  
E-Mail: energiekampagne@dehoga.de  
www.energiekampagne-gastgewerbe.de

Layout: © 2007 DEHOGA Bundesverband, Berlin